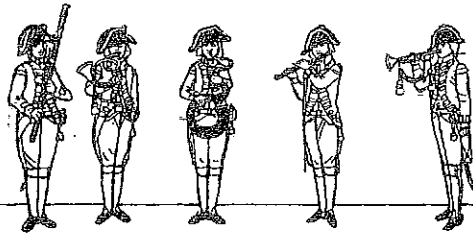


Militärmusik von 1800 bis 1830



Im 19. Jh. entwickelte sich aus dem Hoboistenkorps die Harmoniemusik wie wir sie heute noch kennen. Nach 1800 kam aus dem Orient die kleine Trommel, die große Trommel sowie Becken und Triangel (die sogenannte türkische Musik). Mit dieser fand auch der Schellenbaum (Mohamedsfahne) seinen Einzug. Der Schellenbaum ist keine Fahne und auch kein Instrument, sondern ein Schmuckstück der Militärmusik bei festlichen Begebenheiten. Der Schellenbaum wurde nicht geliefert, sondern gestiftet. Die Träger des Schellenbaums waren auch keine Musiker, sondern Soldaten.

Um 1800 kam auch der Tambourstock in Gebrauch. Die Trommeln wurden etwa um die gleiche Zeit von Holz auf Messing umgestellt. Ab 1816/17 begann die reguläre Ausbildung der Spielleute mit einem notenmäßigen Reglement, sogenannte Ordonnanzen. Die Pfeifer wurden nach 1800 zusätzlich mit der Signaltrompete ausgerüstet. Die Signaltrompete diente zur Übermittlung der Signale.

Der Musikmeister nannte sich Stabshoboist und trug bis 1860 eine kleine Klarinette bei sich, erst danach kam der Taktstock in Gebrauch. Die Musikmeister trugen zu dieser Zeit auch noch Schwalbennester mit Fransen. Von Kapellmeister "Saro" stammt die Instrumentationslehre für Blasmusik. Wieprecht war der bedeutendste Reformier der preuß.-deutschen Marschmusik. Er übernahm 1823 die Nachfolge von Abraham Schneider als Direktor sämtlicher Musikchöre des Gardekorps. Den Grundstein unserer Parademärsche für die gesamte Marschmusik legte König Friedrich-Wilhelm III. von Preußen am 10. Februar 1817. Die Bezeichnung "Stabshoboist" erfolgte deshalb, weil die Musik zum Stab gehörte.

Ab 1810 wurden für die Militärmusik die roten Stütze auf den Tschakos eingeführt.

Weil in Bayern immer alles anders ist, so auch bei der Militärmusik. Bayern schaffte 1826 den Schellenbaum wieder ab, es gab auch keine Pfeifer. Ebenfalls wurden die Kesselpauken bei den Trompeterkorps abgeschafft.

Vieles Musikalisches in dieser Zeit kam aus Böhmen. Es war Anton Dörfeld der später in die russische Hauptstadt St. Petersburg ging und dort als Stabstrompeter fungierte und berühmt wurde. Von Rußland aus wurde wiederum die preuß.-deutsche Marschmusik inspiriert.

Mitte des 18. Jh. änderten sich dann noch weiter die Stärken, die Aufstellungsart und die Instrumentierung der Militärmusik bis zur heutigen Form.

Infanteriebesetzung:

1800

1 große Flöte in C, Des od. Es - 1 Oboe in C - 2 Klarinetten in B - 2 Fagott's in C - 2 Trompeten in B - 2 Waldhörner in C od. B - 1 Posaune in F - 1 Serpent und 1 Stabshoboist.

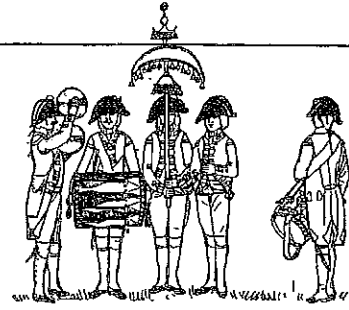
1807

2 große Flöten in C, Des od. Es - 2 Oboen in C - 2 Klarinetten in B, F, Es od. As - 2 Fagott's in C - 2 Trompeten in B - 2 Waldhörner in C od. B - 1 Posaune in F - 1 Serpent - 1 große Trommel und 1 Stabshoboist.

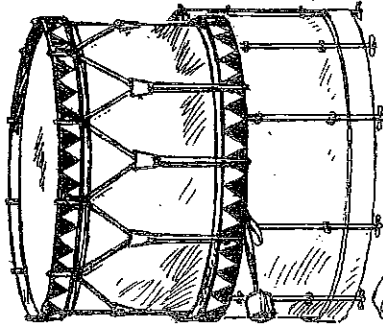
1816

2 große Flöten in C, Des od. Es - 2 Oboen in C - 2 kleine Flöten (Pikolo) in C, Des od. Es - 1 Klarinette in F - 6 Klarinetten in B - 2 Fagott's in C - 2 Trompeten in B - 2 Waldhörner in C od. B. - 2 Posaunen in F - 1 Ophicleide - 1 Serpent - 1 kleine Trommel - 1 große Trommel - 1 Triangel und 1 Stabshoboist.

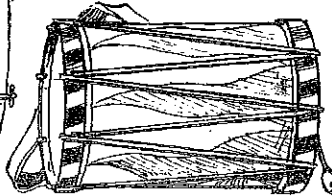
Schlaginstrumente u. Schellenbaum, 1800-1830



Schnur- und Schraubenspannung



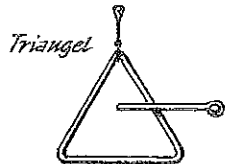
Große Trommel



Ältere Art der gr. Trommel



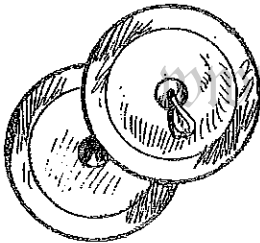
Kleine Trommel



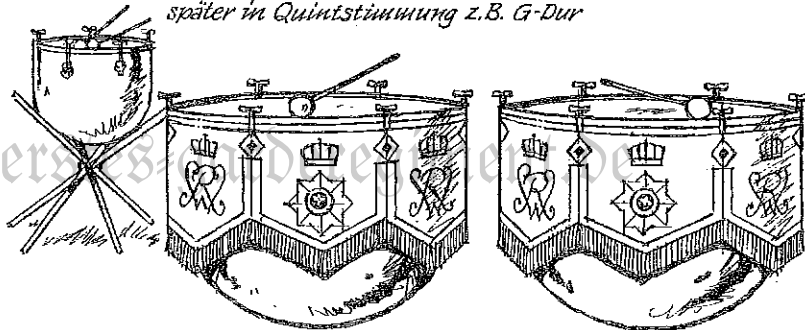
Triangel

Es war auch für Kesselpauken noch Schnurspannung möglich.

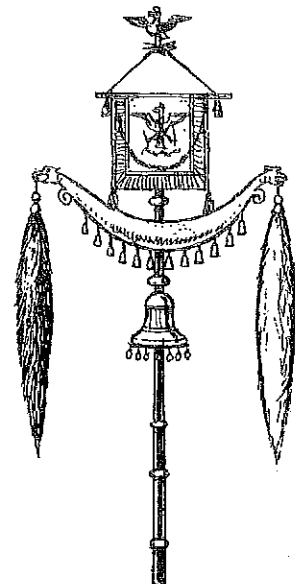
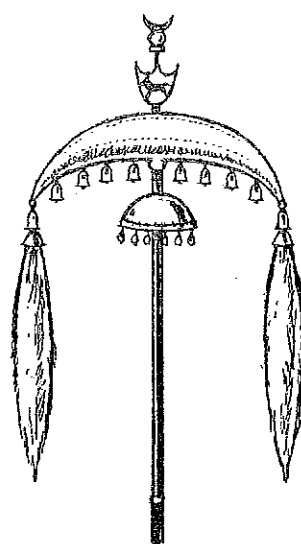
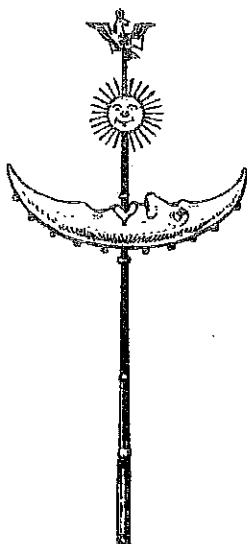
Die Pauken waren im Quartabstand gestimmt, später in Quintstimmung z.B. G-Dur



Becken



Kesselpauken der Trompeterkorps



Frühe Schellenbäume, auch Molawimedfahne genannt! verkleinerte Wiedergabe.

H. Becker '90

1818

1 kleine Flöte in C, Des od.Es - 1 große Flöte in C, Des od.Es - 2 Oboen in C - 2 Klarinetten in F od.Es - 6 Klarinetten in B - 1 Baetthörn - 2 Fagott's in C - 1 Kontrafagott in B - 2 Signalhörner in C,B od.D - 2 Trompeten in B - 3 Posaunen in F - 2 Waldhörner in C od.B - 1 Baßhorn - 1 Serpent - 2 kleine Trommeln - 1 große Trommel - 1 Becken - 1 Triangel und 1 Stabshoboist.

1826

1 kleine Flöte in C, Des od.Es - 1 große Flöte in C, Des od.Es - 2 Oboen in C - 2 Klarinetten in F - 8 Klarinetten in E od.D - 2 Fagott's in C - 1 Kontrafagott in B - 2 Trompeten in B - 4 Waldhörner in C od.B - 3 Posaunen in F - 1 Baßhorn - 1 kleine Trommel - 1 große Trommel - 1 Becken - 1 Triangel und 1 Stabshoboist.

1828

1 kleine Flöte in C, Des od.Es - 1 große Flöte in C, Des od.Es - 2 Oboen in C - 2 Klarinetten in F - 8 Klarinetten in B - 2 Fagott's in C - 1 Kontrafagott in B - Baßophicleid - 5 Trompeten in B - 4 Ventilwaldhörner in F od.Es - 2 Bombardon (später Tuba genannt) in F - 1 Baßhorn - 3 Posaunen in F - 1 kleine Trommel - 1 große Trommel - 1 Becken - Triangel und 1 Stabshoboist

Besetzung der Trompeterkorps:

1805

4 Trompeten in B (alto) - 4 Trompeten in B - 4 Trompeten in Es - 3 Baßposaunen in B - und 1 Stabstrompeter.

1818

1 Kenthorn C od.Es - 1 Althorn in Es - 1 Trompete in B - 4 Trompeten in Es - 2 Tenorhörner in B - 1 Tenorbaßhorn - 1 Baßposaune in B und 1 Stabstrompeter.

1826

1 Kenthorn in Es - 1 Kenthorn in C - 2 Althörner in Es - 2 Tenorhörner in B - 1 Tenorbaßhorn - 8 Trompeten in Es - 2 Trompeten in B - 1 Posaune in F - 1 Baßposaune in B und 1 Stabstrompeter.

Kesselpauken gab es bei den Trompeterkorps noch wenig, erst ab 1900 wird man mit der Zuteilung der Pauken an die Kavallerie-Regimenter großzügiger.

Jägermusik-Besetzung:

1806

1 Trompete in B - 3 Waldhörner in C od.B - 1 Baßposaune in B und 1 Stabshornist.

1818

2 Kenthörner in C - 1 Signalhorn in C,B od.D - 2 Trompeten in B - 2 Waldhörner in C od.B - 1 Tenorposaune in F - 1 Baßposaune in B und 1 Stabshornist.

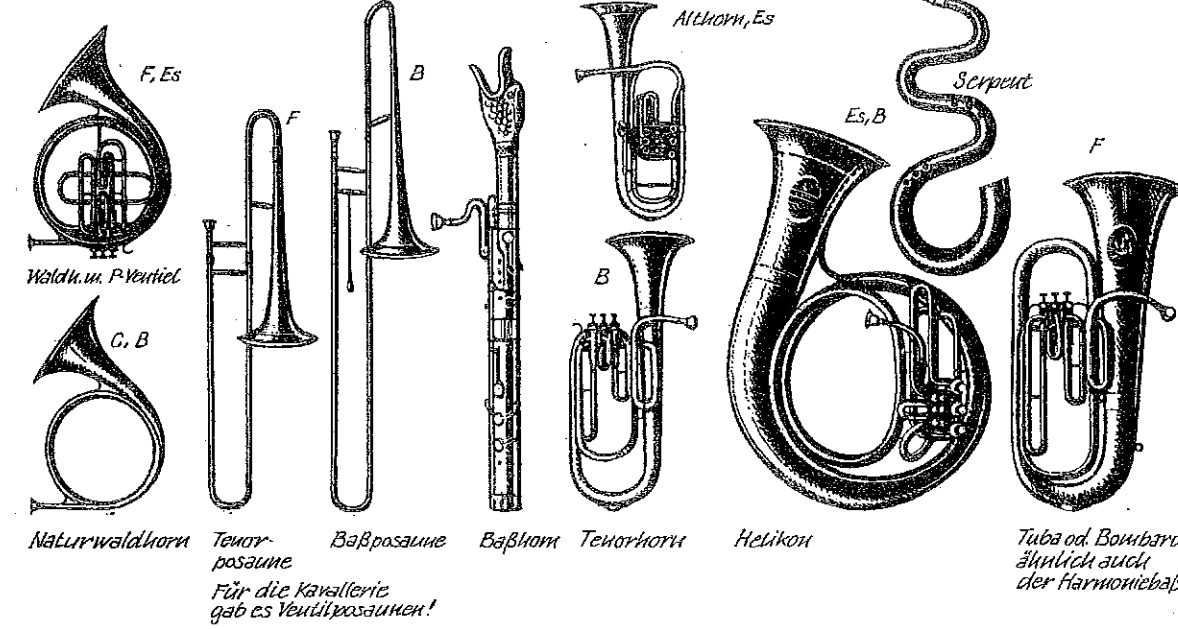
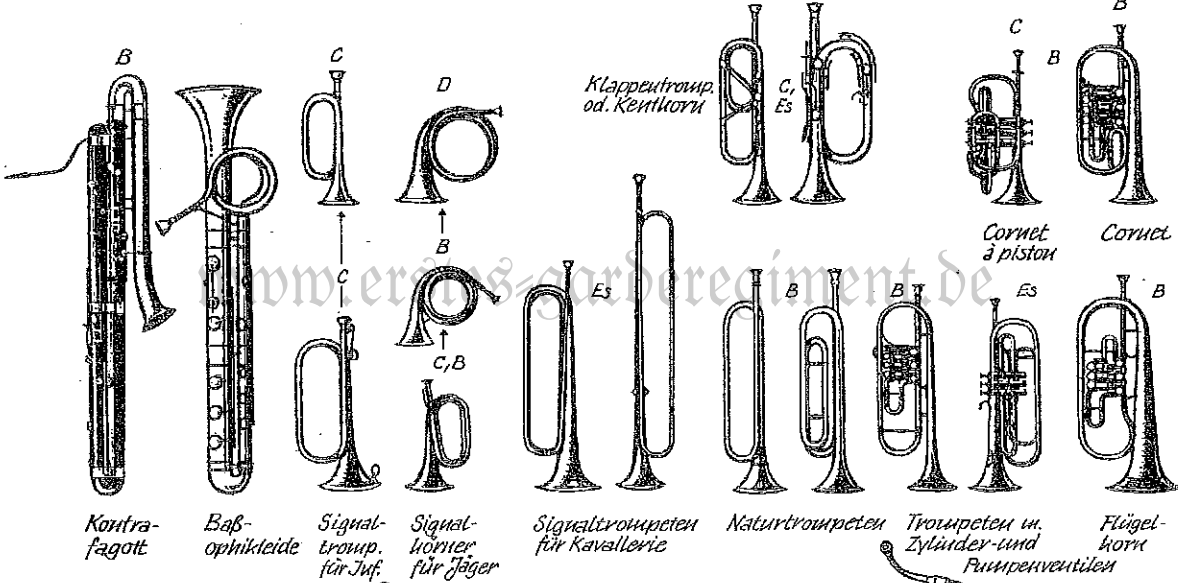
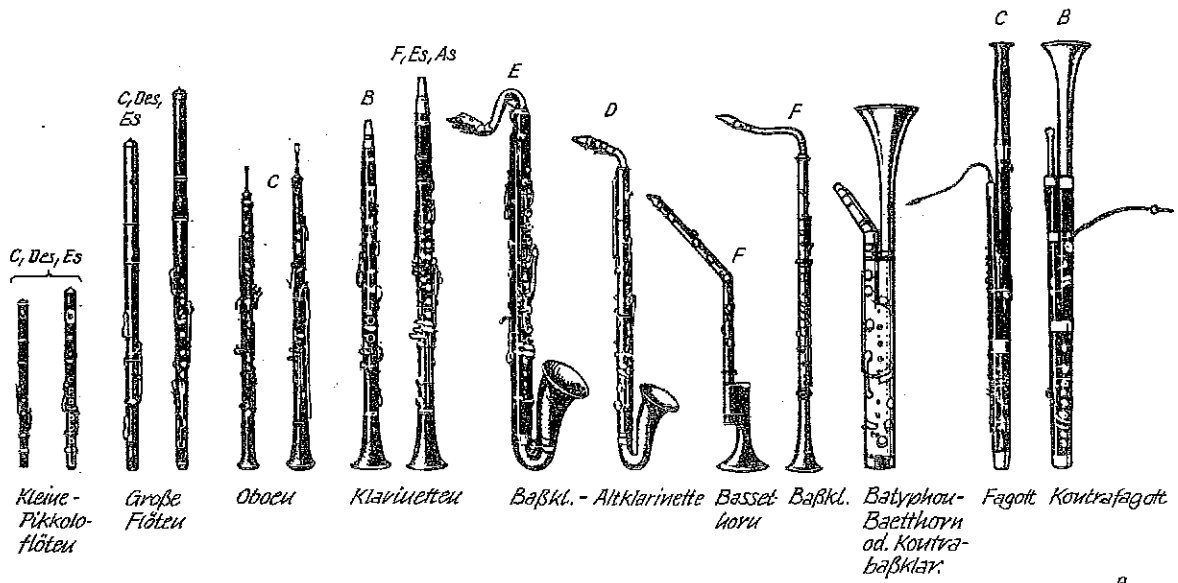
1828

2 Kenthörner in C od.Es - 1 Signalhorn in C,B od.D - 3 Trompeten in B - 3 Waldhörner in F od.Es (mit Ventilen)* - 1 Althorn in Es - 1 Tenorposaune in F - 1 Baßposaune in B und 1 Stabshornist.

1830

2 Kenthörner in C - 1 Signalhorn in C od.B - 3 Trompeten in B,C od.Es - 2 Waldhörner in C od.B - 5-6 Waldhörner in F od.Es (Vent.) - 1 Althorn in Es - 1 Bombardon (Tuba) in F - 1 Tenorposaune in F - 1 Baßposaune in B - 1 Helikon in Es (oder Tuba, Harmoniebaß) und 1 Stabshornist.

Blasinstrumente, 1800-1800



www.versand-regiment.de

Für die Kavallerie gab es Ventilposaunen!

Bei obiger Jägermusik trugen während dieser Zeit die Stabshornisten eine Trompete. Die Jäger hatten auch keine Holzbläser, keine Schlaginstrumente und keinen Schellenbaum.

*)Obwohl schon 1813 die Ventile erfunden wurden, dauerte es fast bis 1824-30, bis diese Technik richtig ausgereift zur Truppe kam. Und noch etwas trug zu dieser Verzögerung bei, es gab noch keine Musikstücke für Ventiltrompeten.

Für den Zinnfiguren-Sammler der Epoche 1800 - 1830 gibt es einiges an Musikertypen in verschiedenen Bewegungsphasen. Bei genauer Durchsicht der vorhandenen Listen und Kataloge wird man sicher fündig werden. Es gibt auf jeden Fall soweit ich gesehen habe, Musiker bei "Allgeyer, Heinrichsen, Fechner, Neckel, Mignot, Ochel, Thiel und andere". Zusätzlich wäre es eine dankbare Aufgabe für unsere Zinnfiguren-Herausgeber zu diesem Thema noch besser tätig zu werden, speziell im Punkte genauer zeitgerechter Instrumente.

Der Klang der Militärmusik von 1800 - 1830 war natürlich noch nicht zu vergleichen mit dem späteren Klangbild. Der noch etwas kammermusikalische Klang erklärt sich durch das Fehlen jeglicher Rhythmusinstrumente (jedenfalls in der Anfangszeit).

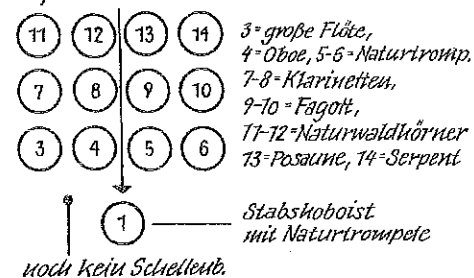
Es gab eine schöne Langspielplatte (Fa. Roalsound, Telefunken-Decca) Nr. SLT 43104-B mit dem Titel "Marschmusik am Brandenburg-Preußischen Hofe" in historischer Originalbesetzung. Darunter befinden sich etwa 8 Märsche als Beispiel zum oben beschriebenen Zeitabschnitt.

Literatur:

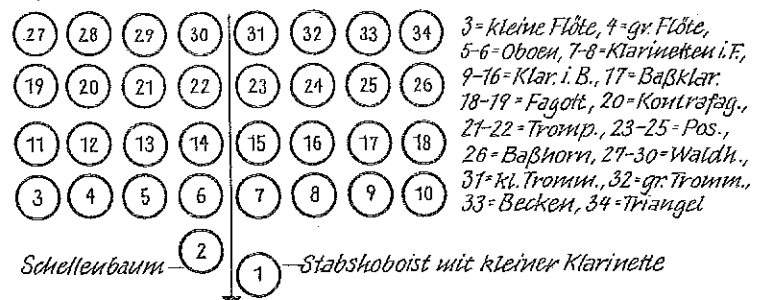
"Womit man Musik macht" von P. Komfeld
 "Armeemärsche Bd. I, II, III" von J. Toeche-Mittler
 "Fünf Jahrhunderte deutscher Instrumentenbau" von H. Moeck, Schlag nach, 1938.

Aufstellungsarten der verschiedenen Musikkorps (1800-1830)

Jufanteriemusik, 1800



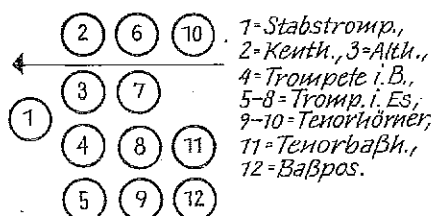
Jufanteriemusik, 1826



Trompeterkorps, 1805

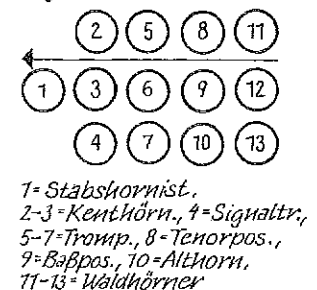


Trompeterkorps, 1818



Es gab auch noch andere Variationen!

Jägermusik, 1828



H.8190